



Zum Umgang mit dem Material

Das PiCarDi-Verbundteam hofft, dass das Material für Sie hilfreich ist und Impulse zur Gestaltung der Praxis gibt. Ziel ist es, das Anliegen - die Begleitung von Menschen mit zugeschriebener geistiger Behinderung am Lebensende - gut umzusetzen bzw., bestmöglich zu unterstützen.

Das Material ist eine Auswahl und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es basiert auf Recherchen und der Auswertung von Literatur sowie den Erhebungen in den PiCarDi-Teilprojekten. Die Materialien wurden inhaltlich passend zu den Empfehlungen ausgewählt und aus allen drei Teilprojekten zusammengetragen, wobei nicht zu allen Aspekten Materialien gefunden werden konnten. Recherchierte und ausgewählte Materialien sind ausdrücklich nicht differenziert durch uns geprüft und bewertet worden und werden daher durch uns auch nicht inhaltlich kommentiert. Daher sind sie nicht als Empfehlung zu verstehen. Zu manchen Aspekten gibt es auch durchaus unterschiedliche Materialien, die sich im Detail oder im generellen Zugang zum Thema unterscheiden. Bitte prüfen Sie selbst, ob die jeweiligen Materialien zu Ihrem Anliegen und zu Ihrer Arbeitsweise passen.

Rückmeldungen nehmen wir gerne auf.

Vertiefung „Methodensammlung zur gemeinsamen Auseinandersetzung mit dem Thema“

Was ist hier zu finden?

Hier finden Sie zum Einstieg Stimmen aus der Praxis. Es folgen Hinweise und eine Literaturliste zum methodischen Einsatz von ästhetischer Kommunikation mit dem Schwerpunkt zum Einsatz von Bilderbüchern. Weitere Internetressourcen und Literaturhinweise werden zu folgenden Themen bereitgestellt: Filmmaterial, Trauerbroschüren in Leichter Sprache sowie spirituelle bzw. religiöse Lieder und Texte in Leichter Sprache mit Bildern.

Woher kommt das Material?

Das Material kommt aus der Internetrecherche, Literaturanalyse und aus den Interviews mit Expertinnen und Experten (PiCarDi-D).

Wieso haben wir das Material ausgewählt?

Für die Auseinandersetzung mit den Themen Sterben, Tod und Trauer ist es wichtig, eine gemeinsame Kommunikation zu finden. Zur praktischen Umsetzung wird eine Auswahl an Methoden zur Verfügung gestellt.

1. Stimmen aus der Praxis (Praxisbeispiele zu Prozessen der Aussöhnung im Rückblick auf biographisch bedeutsame Ereignisse aus den Interviews mit Expertinnen und Experten aus PiCarDi-D)

„Also das fällt mir leichter als mir irgendwie versuchen aus den Fingern zu saugen und dem Menschen vielleicht einen Funken Hoffnung zu geben. Und, wie gesagt, meine Kundin wusste das auch. Und wir haben viele Gespräche darüber geführt, dass sie ihren Selbstzweifel mal loswurde. Sie hat sich nur Vorwürfe gemacht. Sie hat immer wieder gesagt, ja, hätte ich mal anders gelebt oder hätte ich mich mal anders verhalten oder hätte ich vielleicht doch mal eine Zigarette weniger geraucht oder hätte ich mal mehr Sport gemacht oder... Das waren so unsere Gespräche. Die Hätte-, Wenn- und Aber-Gespräche. (...) Ja. Sie musste auch drei Tage, vier Tage vorher musste sie auch ihren Sohn noch mal anrufen. Die hatte einen 23-jährigen Sohn. Und dem musste sie alles noch mal sagen, wo sie als Mutter versagt hat, was sie alles noch für ihn hätte tun wollen. Und das war ihr noch ein Anliegen“ (I-D)

2. Abbildungen

Methodische Hinweise zum Einsatz von Bilderbüchern und zur Verankerung von Erinnerung

Vortrag von Ann-Kathrin Scholten zur Master-Thesis (2019): „Und wo ist Mia jetzt“ – Eine Analyse der Lokalisation Verstorbener in aktueller Bilderbuchliteratur zum Themenspektrum „Sterben, Tod und Trauer“ für Vorschulkinder unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse trauernder Kinder. Katholische Hochschule NRW, Abteilung Münster [unveröffentlichte Master-Thesis].

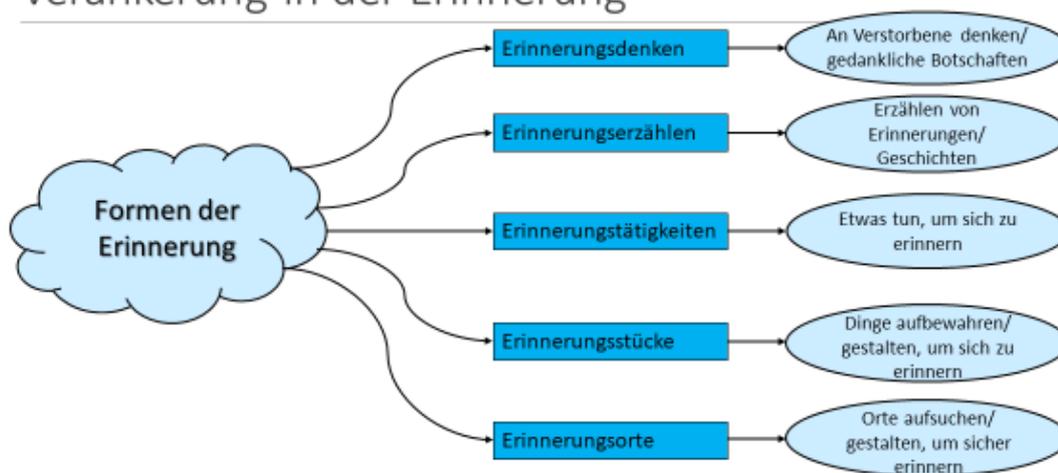
Veranstaltung Herzblut der KatHO Münster am 26.05.2020. Online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=RsaZ8J5iLJU> (zuletzt geprüft am 05.01.2021)

Bilderbuchliteratur als Zugangsmedium



VORTRAG ZUR MASTER-THESIS VON ANN-KATHRIN SCHOLTEN, HERZBLUT 2020

Verankerung in der Erinnerung



VORTRAG ZUR MASTER-THESIS VON ANN-KATHRIN SCHOLTEN, HERZBLUT 2020

Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Autorin Ann Kathrin Scholten

3. Internetressourcen und Literatur

Ästhetische Kommunikation

- Fischer, Dietlind; Schöll, Albrecht (Hg.) (2000): Religiöse Vorstellungen bilden. Erkundungen zur Religion von Kindern über Bilder. Münster: Comenius-Institut. Online verfügbar unter: https://comenius.de/wp-content/uploads/2015/01/oa_Religioese_Vorstellungen_2014.pdf (zuletzt geprüft am 05.01.2021)
- Kaiser, Jochen (2017): Singen in Gemeinschaft als ästhetische Kommunikation. Eine ethnographische Studie. Wiesbaden: Springer VS.
- Koch, Sabine; Gruber, Harald; Kortum, Pia; Reichelt, Stefan; Martin, Lily; Warth, Marco; Radbruch, Lukas (2016): Künstlerische Therapien in der Palliativversorgung - ein Review. In: Die hospiz zeitschrift, H. 1, S. 20-25.
- Kortum, Ria; Koch, Sabine; Gruber, Harald (2017): Kunsttherapie in der Palliativversorgung. Ein narratives Review. Teil I: Forschungsstand und Teil II: Praxis- und Erfahrungsstand. In: Zeitschrift für Komplementärmedizin, Jg. 9, H. 6, S. 52–60.
- Kortum, Ria; Koch, Sabine; Radbruch, Lukas; Gruber, Harald (2018): Kunsttherapie in der Palliativversorgung. Ein narratives Review. Teil II: Praxis- und Erfahrungsstand. In: Zeitschrift für Komplementärmedizin, Jg. 10, H. 1, S. 42–50.
- Meis, Mona-Sabine; Mies, Georg-Achim (2012): Künstlerisch-ästhetische Methoden in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: W. Kohlhammer.
- Müller-Commichau, Wolfgang (2019): Unkonventionell und menschenbejahend. Überlegungen zu einer anerkannten Kunstpädagogik im Anschluss an Adorno. In: weiter bilden - die Zeitschrift für Erwachsenenbildung, Jg. 26, H. 3, S. 32–35.
- Rötter, Günther (2017): Handbuch Funktionale Musik. Psychologie - Technik - Anwendungsgebiete. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Stegemann, Barbara (2014): Palliative Care - Kunst und Kreativität. Hausarbeit/Palliativkurs 2013/14. UKM Münster: Weiterbildungsstätte für Intensivpflege & Anästhesie und Pflege in der Onkologie.
- Tüpker, Rosemarie (2017): Musiktherapie. In: Günther Rötter (Hrsg.). Handbuch Funktionale Musik. Psychologie - Technik - Anwendungsgebiete. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, 303-335.

Bilderbücher

- Abedi, Isabel; Cordes, Miriam (2012): Abschied von Opa Elefant. Eine Bilderbuchgeschichte über den Tod. Hamburg: Dressler Verlag GmbH.
- Baumbach, Martina; Körting, Verena (2017): Nie mehr Wolkengucken mit Opa?. Stuttgart: Gabriel in der Thienemann-Esslinger Verlag GmbH.
- Bosse, Ayşe; Klammt, Andreas (⁸2016): Weil du mir so fehlst. Dein Buch fürs Abschied nehmen, Vermissen und Erinnern. Hamburg: Carlsen.
- Bourguignon, Laurence; D'Heur, Valérie; Fröse-Schreer, Irmtraut (2010): Der alte Elefant. Gießen: Brunnen-Verlag.
- Bundesvereinigung Lebenshilfe (2003): Bäume wachsen in den Himmel. Sterben und Trauern. Ein Buch für Menschen mit geistiger Behinderung. Marburg: Lebenshilfeverlag.
- Cross-Müller, Claudia (⁴2017): Alles Gut. Das kleine Überlebensbuch. Soforthilfe bei Belastung, Trauma & Co. München: Kösel-Verlag.
- Crowther, Kitty (2018). Der Besuch vom kleinen Tod. Hamburg: ALADIN Verlag GmbH.
- Dudok de Wit, Michael (³2015): Vater und Tochter. Stuttgart: Freies Geistleben & Urachhaus.
- Eland, Eva (³2019): Gebrauchsanweisung gegen Traurigkeit. München: Hanser.
- Gehrmann, Katja; Lüftner, Kai (2013): Für immer. Bad Langensalza: Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz. (aus der Perspektive eines Kindes)
- Greune, Mascha; Stütze, Annett; Vorbach, Britta (2017): Opa, welche Farbe hat der Tod?. Ostfildern: Patmos Verlag in der Schwabenverlag AG.
- Hammerle, Nina; Hubka, Christine. (2015): Wo die Toten zu Hause sind. Innsbruck-Wien: Tyrolia Verlag.
- Heine, Hannah-Marie; Vöhringer, Katharina (2017): Leni und die Trauerpfützen. Köln: BALANCE buch + medien verlag. (aus der Perspektive eines Kindes)
- Jeffers, Oliver (2011): Das Herz in der Flasche. Berlin: Aufbau Verlag.
- Jeremies, Christian; Jeremies, Fabian (2017): Wie mag´s denn wohl im Himmel sein. Freiburg im Breisgau: KERLE in der Verlag Herder GmbH.
- Johnstone, Matthew (¹⁴2018): Mein schwarzer Hund. Wie ich meine Depression an die Leine legte. München: Kunstmann.

Themenfeld: „Auseinandersetzung mit den Themen Sterben, Tod und Trauer“

Loth, Sebastian (⁶2010): Jolante sucht Crisula. Die Geschichte einer unendlichen Freundschaft. Zürich: NordSüd Verlag.

Munsch, Robert; Holzhausen, Marta (⁴2019): Ich lieb' dich für immer. Hamburg: Lappan.

Nilsson, Ulf; Tidholm, Anna-Clara (2018): Adieu, Herr Muffin. Weinheim und Basel: Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz.

Rylant, Cynthia; Wenzel, Brendan (⁴2019): Leben. Zürich: NordSüd.

Sadr, Soheyla (³2016): Anne und Pfirsich oder Wo unsere Seele zu Hause ist. Düsseldorf: Patmos.

Schneider, Antonie; Straßer, Susanne (¹²2013): Herr Glück & Frau Unglück. Stuttgart: Thienemann.

Snunit, Michal (³2018): Der Seelenvogel. Hamburg: Carlsen.

Teckentrup, Britta (¹³2013): Der Baum der Erinnerung. München: ArsEdition.

Varley, Susan (³³2015): Leb wohl, lieber Dachs. Berlin: Annette Betz.

Weitze, Monika (¹⁴2018): Wie der kleine rosa Elefant einmal sehr traurig war und wie es ihm wieder gut ging. Münster: Bohem Press.

Einige Literaturempfehlungen basieren auf folgendem Projekt der Caritas in Freiburg:

<https://www.caritas-freiburg.de/hospiz-und-palliativ-projekt.html>

(zuletzt geprüft am 05.01.2021)

Filme

Network Palliative Zorg: „Mein Name ist Thomas und ich werde sterben. Ein Lehrfilm über die palliative Begleitung und das Erleben von Sterben, Tod und Trauer von Menschen mit geistiger Behinderung.“

(Der Film richtet sich an Mitarbeitende, Angehörige, Fachkräfte der Palliativversorgung.)

Trauerbroschüren in Leichter Sprache und mit Piktogrammen

Bonn Lighthouse e.V. (2007): Trauer. Online verfügbar unter:

https://www.dgpalliativmedizin.de/images/Trauer_Bonn_Lighthouse.pdf

(zuletzt geprüft am 05.01.2021)

Enthält Informationen zur Thematisierung von Trauer und den Bedürfnissen trauernder Menschen.

Dingerkus, Gerlinde; Schlottbohm, Birgitt; Hummelt, Detlev; Ansprechstelle im Land NRW zur Pflege Sterbender, Hospizarbeit und Angehörigenbegleitung (ALPHA) (2010): Werd ich ein Stern am Himmel sein. Ein Buch für alle und

Themenfeld: „Auseinandersetzung mit den Themen Sterben, Tod und Trauer“

insbesondere für Bewohnerinnen und Bewohner von Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen.

Gelhaus, Myriel (2017): Muttis Schmetterlingsflügel. Online verfügbar unter: https://www.dgpalliativmedizin.de/images/0Schmetterlingsfl%C3%BCgel_Myriel_Gelhaus.pdf (zuletzt geprüft am 05.01.2021)

Spirituelle bzw. religiöse Lieder und Texte in Leichter Sprache mit Bildern

- Anleitung zum Bibel-Teilen in leichter Sprache: https://www.bistum-muenster.de/fileadmin/user_upload/Website/Downloads/Bistum/BGV/200-Seelsorge/210-Allgemeine-Seelsorge/2018/2018-05-23-Bibelteilen-in-leichter-Sprache.pdf (zuletzt geprüft am 05.01.2021)
- Bistum Limburg: <https://lebenszeichen.bistumlimburg.de/beitrag/einzelthemen/> (zuletzt geprüft am 05.01.2021)
- Evangelium des Tages in Leichter Sprache, zum Vorlesen und mit Gebärden-Video: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/> (zuletzt geprüft am 05.01.2021)
- Gelhaus, Myriel (o.J.): „Ich erinnere mich an Dich“. Erinnerungsbuch in einfacher Sprache. Zur Trauerarbeit (Zielgruppe Bewohnerinnen und Bewohner).